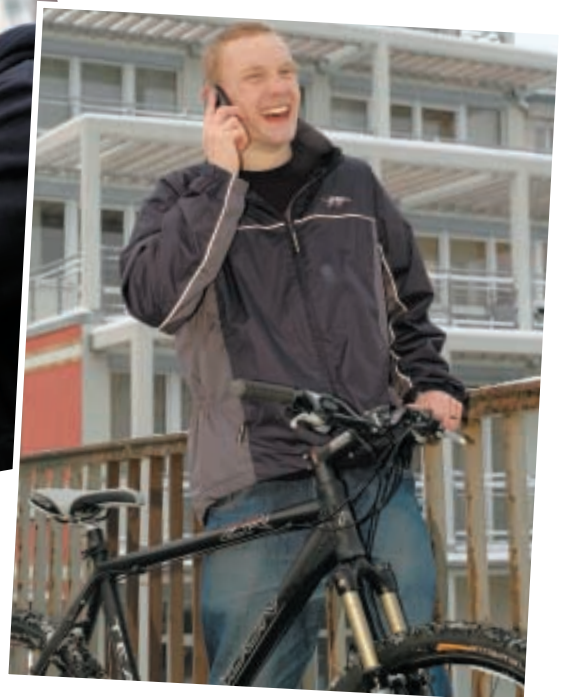
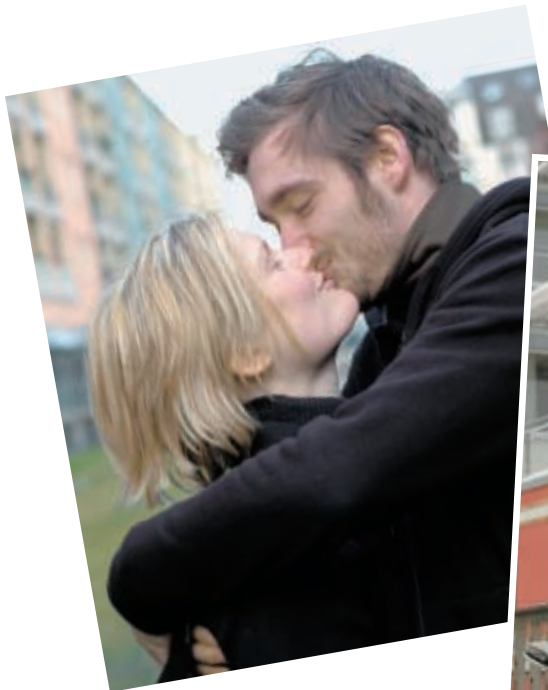


Menschen haben Bedürfnisse





1. „Menschen haben das Bedürfnis nach ...“
Findet zehn Möglichkeiten, wie diese Aussage weitergehen könnte.

22 ●●● Allein auf einer Insel

Seit einem Tag war Robinson Crusoe nun auf dieser kleinen Insel. Er war ganz allein. Außer ihm gab es hier keinen Menschen. An diesem ersten
5 Abend saß Robinson am Strand. Er blickte auf das Meer und dachte nach: *Was war passiert?*

Sein Segelschiff war in einen Sturm geraten und gekentert. Robinson stürzte ins Meer und suchte nach
10 einem Halt. Er bekam eine große Holzplanke zu fassen. Mit aller Kraft klammerte er sich daran fest, zwei Tage lang. Dann ließ der Sturm nach. Erschöpft schlief Robinson ein. Er
15 trieb ziellos auf dem Meer. Als er die Augen wieder öffnete, sah er die Insel. Ein winziges Stück Land mit Palmen am Ufer und einem kleinen Berg.

Wie sollte es weitergehen?

20 Seine Situation war fast hoffnungslos. Nichts hatte er von dem gesunkenen Schiff retten können. Seine Hose und sein Hemd waren zerrissen. Niemand auf der ganzen Welt wusste, wo er
25 war. Er war ganz auf sich alleine gestellt.

Da Robinson ein kluger Mann war, machte er sich einen Plan. Er über-

legte sich genau, welche Dinge für ihn überlebenswichtig waren. Am näch- 30
sten Tag begann er mit der Arbeit. Abends aber wurde Robinson immer traurig. Dann dachte er an seine Familie. Würde er sie jemals wieder-
sehen? 35

(Autorentext, frei nach Daniel Defoe: Robinson Crusoe)



Bedürfnisse

Wichtig oder nicht so wichtig?

Jeder Mensch hat viele verschiedene Bedürfnisse. Nicht alle Bedürfnisse sind gleich wichtig.

Manche Bedürfnisse sind **lebensnotwendig**. Ohne Nahrung und Medikamente kann niemand überleben.

Manchmal haben wir aber auch das Bedürfnis nach **Luxus**. Dann wollen wir uns eine wertvolle Musikanlage oder ein teures Handy kaufen.

Viele Bedürfnisse sind kein Luxus aber auch nicht lebensnotwendig, zum Beispiel ein Fahrrad.

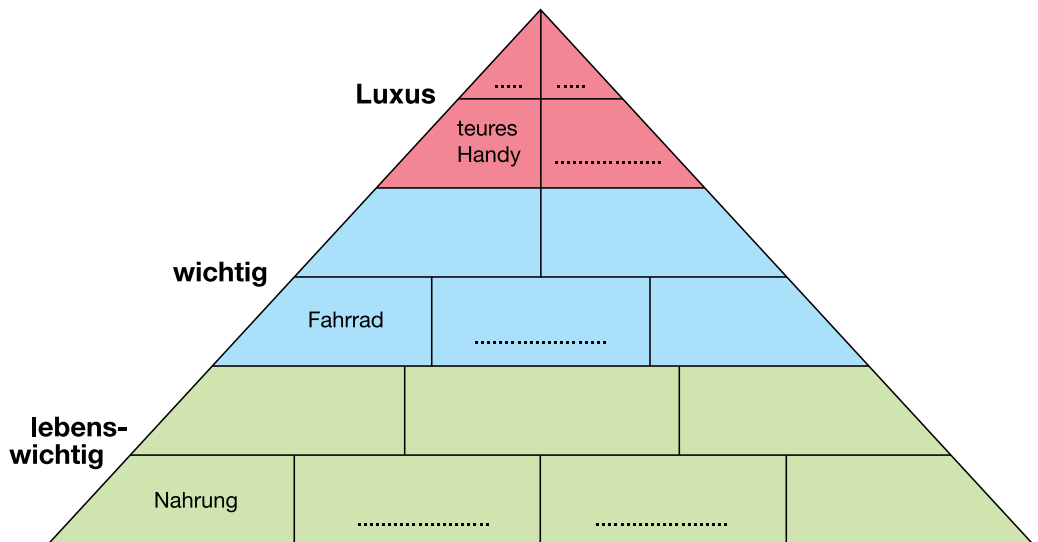
Was für Bedürfnisse gibt es noch?

Jeder Mensch hat **soziale Bedürfnisse**. Man braucht eine Familie und Freunde. Niemand ist gerne für lange Zeit alleine.

Wir alle haben das **Bedürfnis zu lernen**. Schon kleine Kinder sind sehr neugierig. Sie fragen ständig: Warum ist das so?

Jeder Mensch hat das **Bedürfnis, sich selber zu verwirklichen**. Wir wollen eine besondere Persönlichkeit sein.

Wir haben auch das **Bedürfnis nach Freizeit**. Dann möchten wir uns entspannen oder etwas Schönes machen, zum Beispiel Musik hören.



Man kann seine Bedürfnisse in einer Pyramide beschreiben. Wie bei einem Haus ist das Fundament besonders wichtig. Unten stehen die **lebensnot-**

wendigen Bedürfnisse. In der Mitte stehen die **wichtigen** Bedürfnisse. Oben in die Spitze kommen die Bedürfnisse, die **Luxus** sind.



1. Versetzt euch in Robinsons Lage. Was benötigt er in seiner Situation?



2. Erstellt gemeinsam an der Tafel die Bedürfnispyramide von Robinson Crusoe.



3. Wie sieht es bei dir aus? Schneide dafür ein Dreieck aus farbiger Pappe aus und erstell deine eigene Bedürfnispyramide.

24 ●●● Mein Taschengeld reicht wieder nicht



Julia: So'n Mist, ich bin schon wieder pleite. Und Taschengeld bekomme ich erst nächste Woche.

Tarik: Mensch, du kommst ja nie aus. Was hast du dir denn jetzt gekauft?

Julia: Ach, so dies und das.

Nebije: Ja, was denn nun?

Julia: Einen Kalender, Aufkleber, Cola, Süßigkeiten, alles mögliche eben. So genau weiß ich das gar nicht mehr.

Tarik: Also, ich überlege immer genau, wofür ich mein Geld ausbebe. Außerdem spare ich und kaufe mir nur etwas, was ich wirklich haben möchte.

Sebastian: Du bist ja viel zu vernünftig. Immer denkst du über dein Geld nach und planst alles ganz genau.

Tarik: Dafür habe ich aber auch keine Probleme mit dem Geld. Wie sieht es denn bei dir aus?

Sebastian: In diesem Monat komme ich klar. Ich kaufe mir manchmal eine CD, Jugendzeitschriften und andere Kleinigkeiten. Aber letzten Monat musste ich mir bei meinem Bruder etwas leihen.

Nebije: Also, ich habe diesen Monat auch keine Kohle mehr.

Julia: Du hast ja auch schon wieder ein neues T-Shirt.

Nebije: Cool, ne? Das musste ich unbedingt haben.

Sebastian: Was hat das denn gekostet?

Nebije: Nur 39 Euro.

Julia: Cool sein ist ganz schön teuer.

Nebije: Erzähl du mir nichts von Geld.

Tarik: Wie kannst du dir das überhaupt immer leisten?

Nebije: Meine Eltern zahlen alles. Ich gebe mein Taschengeld für **Markenkleidung** aus. Man muss doch „in“ sein.



1. Die vier Jugendlichen gehen unterschiedlich mit ihrem Geld um? Beschreibt die vier mit euren eigenen Worten.

Zum Thema „Geld“ kann jeder etwas sagen.
Ihr auch?



So geht ihr vor!

1. Bildet Gruppen mit 4 – 5 Schülern.
Ihr braucht: Schreibpapier in gelb, rot und blau, Schreibstifte
2. Schreibt die drei Fragen auf die farbigen Blätter. Unten seht ihr genau, wie es aussehen soll.
3. Beantwortet die Fragen in eurer Gruppe gemeinsam. Schreibt alle eure Antworten und Tipps auf.

Wofür gebt ihr euer Taschengeld aus?

...
...
...
...
...
...

Was denkt ihr? Warum kommen so viele Jugendliche nicht mit ihrem Geld aus?

...
...
...
...

Wie kann man gut mit seinem Taschengeld umgehen?

...
...
...
...
...

4. Tragt eure Ergebnisse der Klasse vor.
5. Schreibt die drei Fragen auf drei große Plakate. Klebt die Blätter mit euren Gruppenergebnissen auf die Plakate. Denkt dabei an die richtige Zuordnung.
Hängt die großen Plakate an einer Wand in eurer Klasse auf.

